

Nur für dich!

KaixRay

Von xXDeadPoetXx

Kapitel 1: Nur für dich! -- Ray x Kai -- Part 1

Titel: Nur für dich!

Autor: xXDeadPoetXx

Disclaimer: Die Charaktere dieser Geschichte gehören nicht mir und ich verdiene auch keinerlei Geld durch die Veröffentlichung dieser Erzählung. Alle Rechte an den Charakteren liegen beim Urheber.

1. Kapitel

Erstarrt steht er da. Rührt sich kein Stück. Sein Blick wie versteinert...

Er hatte verloren, tatsächlich verloren.

Warum? Warum musste er diese Schande ausgerechnet vor den Augen desjenigen begehen, für den er soviel mehr als Freundschaft empfand?

Sein Blade rollt ihm direkt vor die Füße und kommt dort zum Erliegen. Einige Schrammen geben Auskunft über den schweren Kampf, den er gerade eben noch verloren hatte.

Warum? Warum hatte er verloren?

Er hatte sich doch alles ganz genau ausgemalt: er würde gewinnen und den Vorsprung für sein Team einkassieren!

Doch jetzt - jetzt wurde er in die Realität zurück versetzt. Er war zu eitel gewesen. Das war es, das war sein Fehler gewesen. Nun hatte er das Letzte verspielt mit dem er sich bei "ihm" eigentlich immer wieder etwas Respekt verschafft hatte, auch wenn derjenige es nicht offen zeigte.

Unerwartet spürt er die Anwesenheit einer Person neben ihm.

Schräg sieht er zur Seite und erblickt verschwommen einige silberne Haarsträhnen und ein Gesicht, das sich zu ihm bückt. Die Person reicht ihm sein Beyblade.

"Ich mache den nächsten Zug", erklingt seine kalte, eisige Stimme und lässt Ray dabei etwas erschauern.

Und dennoch - er liebte diese Stimme und das, obgleich sie ihn immer mit einem gleichgültigen Unterton ansprach. Er liebte die klaren dunklen Augen seines Gegenüber, die ihn etwas verachtenswert anblickten und ihm zugleich zeigten, wie sehr er ihn doch verschmähte.

Und er liebte seine Haltung! "Schon fast majestätisch, wie er immer nach vorne zur Arena schreitet", dachte Ray in jenem Moment erneut und ließ seinen Blick auf Kai verweilen.

Niedergeschlagen setzt er sich schließlich neben Tyson und Max auf die Bank und spricht kein Wort.

Ist in seinen Gedanken vollkommen versunken...

Keiner der anderen wagt es ihn jetzt anzusprechen. Jeder konzentriert sich auf Kais Match, dass nicht lange dauert. Bereits liegen nur noch die Überreste des gegnerischen Blades in der Arena. Kai wendet sich, als wäre es selbstverständlich, dass er gewonnen hat, ab und schreitet zurück zu seinem Team.

Ray kann es kaum glauben, als er sieht, wie Kai neben ihm Platz nimmt und ihm einen kurzen Blick schenkt.

Er hätte am liebsten aufgelächelt. Kai seine Freude darüber vermittelt, doch er musste ruhig und bedenklich sitzen bleiben, seine Reue zeigen. Nur war ihm sein verlorenes Match bereits ganz egal. Seine Gedanken kreisten nur um diesen einen Jungen -- um Kai.

Ray wusste schon seit der ersten Begegnung mit Kai, dass er mehr für ihn empfand als .nur Freundschaft.

Früher war er sich aber noch etwas unsicher gewesen. Schließlich war da ja noch Mariah gewesen - das nette, freundliche und liebenswerte Mädchen aus seinem Dorf, seine Freundin seit kleinauf.

Aber dann, als Kai ihm sozusagen das Leben in der Gasse gerettet hatte, bevor Kevins Blade ihn hatte erreichen können, da hatte er sich entschieden. Besser gesagt, sein Herz hatte sich entschieden...

Dieses unsichtbare Band, welches die beiden umgab, hatte sich damals zu Ende geschnürt und Rays Schicksal besiegelt, jedenfalls glaubte er ganz fest daran.

Kai saß immer noch neben ihm, vollkommen still. Die Augen geschlossen als sei er wieder an einem anderen, vielleicht besseren Ort. Oder dachte er über etwas so Wichtiges nach, dass er die ganze Zeit grübeln musste? Vielleicht dachte er ja auch ihn?! Ray schüttelte verstohlen den Kopf.

"Niemals. Um Kais Zuneigung zu gewinnen, würde ich eine Ewigkeit brauchen", schoss es Ray bedrückend durch den Kopf. Dabei bemerkte er nicht, wie Kai ihm erstaunt sein Gesicht zu gewandt hatte. Als er aufblickte trafen sich ihre Blicke für einen kurzen Moment und es kam Ray fast so vor als hätte er Trauer in den Augen seines Gegenübers widerspiegeln sehen...

Konnte das wirklich sein?

Wie sehr und wie lange Ray sich wenigstens etwas Zuneigung von Kai wünschte, wusste er nicht so recht. Doch eines wusste Ray ganz genau, er sehnte sich nach ihm. Nach ihm allein...

Er wollte nur einmal ein Lächeln auf diesen Lippen liegen sehen. Ein Lächeln, wie die Sonne aufgeht und den Tag erhellt.

Er wollte nur einmal ein Lachen auf seinem Mund liegen sehen. Ein Lachen, dass für ihn bestimmt war...

Wollte nur einmal diese Lippen berühren, mit Leidenschaft und etwas Verspieltheit den Körper von ihm erforschen.

Wollte nur einmal durch dessen weiche Haare mit seiner Hand fahren. Den wunderbaren Duft von ihm tief einatmen. Wünschte sich, nur einmal in dessen starken Armen zu liegen und an nichts anderes, als an ihre Zweisamkeit denken zu müssen. Seine Sorgen in dieser Welt hinter sich zu lassen.

Wie sehr sehnte Ray sich danach, das Kai ihm gehöre. Ihm ganz allein...

Nur Augen für ihn hatte und sich nie von ihm trennen würde.

Während er immer noch in diesen Gedanken versunken war, bemerkte er kaum, dass er dabei Kai die weitere Zeit über angestarrt hatte.

"Was gibt es denn da zu glotzen?", brummte Kai sauer als er die verträumten Blicke Rays nicht mehr mit ansehen konnte.

Peinlich berührt wandte Ray sich ab und nuschelte kurz: "Ach nichts. Hab' nur über etwas nachgedacht."

"Ich hoffe, darüber wie du deinen Angriff verbessern kannst! Wenn das mit deinen Niederlagen so weiter geht, dann solltest du dir ein neues Hobby suchen", meinte Kai ohne Gnade.

Für einen kurzen Moment trafen diese Worte Ray tief in seinem Innersten, doch er ahnte langsam, dass das alles nur Ausflüchte waren.

"Egal, wie sehr du mich versuchst zu hassen. Egal wie oft du mich versucht zu verletzen. Ich werde dich für mich gewinnen!", entschloss sich Ray in seinen Überlegungen.

Die anderen hatten kaum auf diesen Wortwechsel geachtet. Für sie drehte sich alles vorne bei der Bey- Arena ab, wo sich Tyson gegen einen starken Gegner behaupten musste.

Nach diesem harten Matchtag, bei dem Tyson noch an der Kippe den Kampf für sein Team entscheiden konnte, kamen die 5 Jungs endlich in ihrem Hotel an.

Mr. Dickenson hatte sich bereits auf sein Privatzimmer zurückgezogen.

Zugleich wurde in dem Zimmer der Bladebreakers über den morgigen, freien Tag geredet.

"Ich hab gehört, dass hier in der Nähe ein tolles Kino mit super Filmen sein soll, was meint ihr, sollen wir und morgen welche ansehen?", durchbrach Max als erstes die Stille und knallte sich zugleich mit Tyson auf sein Bett.

"Das Einzige was ihr morgen sehen werdet, ist eine Beyblade Arena", meinte Kai und blickte sie eisig mit verschränkten Armen, seiner einzigen Stehposition, an.

"Ach komm schon Kai. Ein Film, der wird uns doch nicht umbringen", entgegnete

Tyson ihm gleich.

"Ich finde, Kai hat Recht. Wir hätten heute beinahe verloren, wenn wir nicht besser werden, dann werden wir nie den Sieg holen", sprach nun Ray das erste Mal wieder etwas seit dem Turnier. Der Rest des Teams, selbst Kai, sahen ihn erstaunt an. Und auch er selbst schien etwas überrascht über seine eigenen Worte zu sein.

"Sag', dass das nicht wahr ist Ray, du schlägst dich auf seine Seite?!", murrte Max auf. "Na ja, ihr könnt ihr zu zweit trainieren, ich geh mir den Film reinziehen. Ich hab heute schließlich nicht verloren", gab Tyson sogleich von sich, ohne darüber nach zu denken, was ihm gerade überhaupt über seine Lippen gekommen war.

Ray sah ihn finster an und wollte darauf etwas erwidern, doch unerwartet kam ihm Kai dazwischen: "Jetzt pass mal auf Tyson, Ray hat heute nur keinen Sieg erzielt, weil er überhaupt nicht bei der Sache war, warum weiß ich zwar nicht, aber das geht uns ja auch überhaupt nichts an. Und du wärst heute beinahe aus dem Ring gekickt worden, weil du noch nicht gut genug für diese Liga bist. Also, entweder schleifst du dich morgen zum Training, tust es Ray nach und versuchst deine Leistungen zu steigern, oder leg dich auf die faule Haut und verlier die Champion Ships! Und eins kann ich dir versichern - Ray ist um Klassen besser als du!"

Perplex blickten sie alle zugleich auf Kai, der sich daraufhin von ihnen abwandte und zu seinem Bett ging.

Ray konnte es kaum fassen. Kai hatte sich gerade wirklich für ihn eingesetzt. Mochte er ihn doch einwenig?!

Eine beballte Ladung von Hoffnung stieg in ihm auf und er musste lächeln.

"Der hat doch nicht mehr alle Tassen im Schrank", murmelte derweilen Tyson sauer.

"Das hab ich gut vernommen Tyson", erklang noch einmal Kais Stimme.

"Ja, ja. Ich brauch' nicht, zu trainieren. Ich bin gut genug", klagte er ein letztes Mal auf.

"An deiner Stelle würde ich mich jetzt endlich fertig machen, oder Ray braucht morgen wieder eine Peperoni um dich aus dem Bett zu fegen", warf Kai noch ein letztes Mal ein, bevor er sich in sein Bett legte und Tyson die kalte Schulter zeigte.

Auch die andern hatten sich alle bereits nachtfertig gemacht. Fluchend zog Tyson sich ebenfalls schnell um und stieg, nachdem er wieder aus dem Bad gekommen war, unter der Decke.

Mitten in der Nacht erwachte Ray...

Ständig musste er an Kai denken. Egal ob er schlief, oder wach war. Immer wieder nur an Kai...

Er wirbelte zu Kai herum, der in seinem Bette seelenruhig schlief.

Das Mondlicht, das durch das Fenster drang beschien seine silber- blauen Haare einwenig.

"Er sieht einfach zu schön aus", dachte Ray verträumt.

Im nächsten Moment schlug er leise die Decke beiseite und schlich zu ihm herüber ans Bett.

Knapp setzte er sich auf Bett und lauschte, während er auf Kais Gesicht niederblickte, seinem ruhigen Atemzügen.

Jetzt war die Versuchung einfach zu groß. Langsam fuhr Ray ihm durch sein Haar und konnte kaum fassen, wie zartfühlend es war. Dann ganz langsam neigte er sich zu Kai

herunter. Nur einige Zentimeter, bevor sich ihre Lippen versiegelten, durchflutete Ray ein Zögern, das aber genauso schnell verschwunden war, wie gekommen.

Endlich berührte er Kai...

Spürte zum ersten Mal die weichen Lippen von ihm. Kam sich wie im Traum vor und sein Herz schlug wie wild.

Man konnte nur die Konturen der beiden im matten Licht des Mondes sehen. Wie zwei Schatten, die sich vereinten...

Eins wurden.

Doch von dieser Begegnung erwachte Kai, sofort kam er hoch und Ray musste sich von ihm lösen, so gern er noch länger auf diesen Lippen verweilt wäre.

Schwer atmend und mit einem verdutzten Blick starrte Kai Ray eine ganze Weile an. Keiner sprach ein Wort. Sie blickten sich nur an...

to be continued.